

(2) Die Verbote des § 5 Nr. 1 und 4 bis 6 gelten auch am Tage der deutschen Einheit, nicht dagegen das Verbot des § 4 Abs. 1 Nr. 1.

(3) In der Woche vor Ostern (Karwoche) sind von Gründonnerstag an Tanzlustbarkeiten verboten mit Ausnahme geschlossener Veranstaltungen am Ostersonnabend.

§ 7

(1) An den folgenden kirchlichen Feiertagen

1. Fronleichnamstag
2. Reformationsfest
3. Allerheiligentag

sind in der Nähe der dem Gottesdienst gewidmeten Gebäude und Räume des jeweiligen Bekenntnisses alle vermeidbaren und über das gewöhnliche Maß hinausgehenden Veranstaltungen und Handlungen verboten, durch die der Gottesdienst unmittelbar gestört wird.

(2) Das Verbot des Absatzes 1 gilt entsprechend für den Umkreis der am Fronleichnamstag oder am darauffolgenden Sonntag stattfindenden öffentlichen Prozessionen.

§ 8

Als Zeit des Hauptgottesdienstes im Sinne dieser Verordnung gilt die Zeit von 9.30 bis 12.00 Uhr.

§ 9*

Bei Vorliegen eines besonders dringenden Bedürfnisses kann der Senator für Inneres im Einzelfall Ausnahmen von den in den §§ 2 und 4 bis 7 vorgesehenen Verböten und Beschränkungen zulassen.

§ 10

Diese Verordnung tritt am 8. Dezember 1954 in Kraft.

Der Senat von Berlin

§ 9: I. d. F. d. VO v. 16. 3. 1956, GVBl. S. 245, § 1 Nr. 2

1132-1

Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen*

Vom 23. Juli 1959*

Auf Grund des § 9 Abs. 4 und des § 14 Abs. 1 und 3 Satz 2 des Gesetzes über Titel, Orden und Ehrenzeichen vom 26. Juli 1957 (BGBl. I S. 844/GVBl. S. 1237) in Verbindung mit § 5 Abs. 2 und § 4 Abs. 1 des Gesetzes über

Überschrift: Ges. über Titel, Orden u. Ehrenzeichen BGBl. III 1132-1

Datum: Verk. am 4. 8. 1959, GVBl. S. 817

Einleitung: § 9 Abs. 4, § 14 Abs. 1 u. 3 Ges. über Titel, Orden u. Ehrenzeichen BGBl.

III 1132-1; AZG GVBl. Sb. II 2001-1; § 14 VO über d. Besitznachweis für Orden u.

Ehrenzeichen . . . BGBl. III 1133-2

die Zuständigkeiten in der allgemeinen Berliner Verwaltung (Allgemeines Zuständigkeitsgesetz - AZG) vom 2. Oktober 1958 (GVBl. S. 947) und auf Grund des § 14 der Verordnung über den Besitznachweis für Orden und Ehrenzeichen und den Nachweis von Verwundungen und Beschädigungen vom 6. Mai 1959 (BGBl. I S. 247/GVBl. S. 713) wird verordnet:*

§ 1*

(1)
 (2) Zuständige Landesbehörden für die Ausstellung von Berechtigungsausweisen gemäß §§ 13 ff. der Verordnung über den Besitznachweis für Orden und Ehrenzeichen und den Nachweis von Verwundungen und Beschädigungen sind die Versorgungsämter.

§ 2*

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Der Senat von Berlin

- § 1 Abs. 1 Halbsatz 1: Gegenstandslos infolge Aufhebung d. folgenden Nr. 1 bis 3
 § 1 Abs. 1 Nr. 1: Aufgeh. durch VO v. 5. 9. 1962, GVBl. S. 1076, § 2 Abs. 2; vgl. jetzt DVO-AZG GVBl. Sb. II 2001-1-1, § 1 Abs. 1 Satz 2
 § 1 Abs. 1 Nr. 2: Aufgeh. durch VO v. 9. 3. 1965, GVBl. S. 347, § 2 Abs. 2; vgl. jetzt DVO-PolZG GVBl. Sb. II 2001-2-1, § 12 Nr. 3 Buchst. n
 § 1 Abs. 1 Nr. 3: Aufgeh. durch VO v. 27. 4. 1965, GVBl. S. 482, § 3 Abs. 2; vgl. jetzt DVO-AZG GVBl. Sb. II 2001-1-1, Anlage Abschn. V Abs. 12 r. Sp.
 § 1 Abs. 2: §§ 13 ff. VO über d. Besitznachweis für Orden u. Ehrenzeichen . . . BGBl. III 1133-2
 § 2: Aufgeh. durch VO v. 27. 4. 1965, GVBl. S. 482, § 3 Abs. 2; vgl. jetzt DVO-AZG GVBl. Sb. II 2001-1-1, Anlage Abschn. V Abs. 12 r. Sp.

**Gesetz
 über die staatliche Anerkennung für Rettungstaten**

Vom 28. Mai 1953*

§ 1

Arten der Anerkennung

(1) Als staatliche Anerkennung für eine unter Einsatz des eigenen Lebens erfolgreich durchgeführte Rettung aus Gefahr wird das Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr am Bande (Rettungsmedaille), das nicht zum Tragen bestimmte Erinnerungszeichen für Rettung aus Gefahr (Erinnerungsmedaille) verliehen oder eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

Datum: Verk. am 5. 6. 1953, GVBl. S. 354